

In jener Zeit kam ein Mann zu Jesus und fragte: Meister, was muss ich Gutes tun, um das ewige Leben zu gewinnen? Er antwortete: Was fragst du mich nach dem Guten? Nur einer ist „der Gute“. Wenn du aber das Leben erlangen willst, halte die Gebote! Darauf fragte er ihn: Welche? Jesus antwortete: Du sollst nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen; ehre Vater und Mutter! Und: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!

Der junge Mann erwiderte ihm: Alle diese Gebote habe ich befolgt. Was fehlt mir jetzt noch?

Jesus antwortete ihm: Wenn du vollkommen sein willst, geh, verkauf deinen Besitz und gib das Geld den Armen; so wirst du einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach.

Als der junge Mann das hörte, ging er traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen.

Da sagte Jesus zu seinen Jüngern: Amen, das sage ich euch: Ein Reicher wird nur schwer in das Himmelreich kommen. Nochmals sage ich euch: Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. Als die Jünger das hörten, erschrakten sie sehr und sagten: Wer kann dann noch gerettet werden? Jesus sah sie an und sagte zu ihnen: Für Menschen ist das unmöglich, für Gott aber ist alles möglich.

*Matthäus-Evangelium 19, 16-26
(Einheitsübersetzung)*

Heute ist der Gedenktag des Hl. Antonius. Der Einsiedler Antonius ist der berühmteste Mönch des Altertums. Bei einem Gottesdienst hörte Antonius das Evangelium vom reichen Jüngling. Er verstand den Ruf Gottes, verließ Elternhaus und Besitz und ging in die Wüste. Er setzte die Prioritäten neu in seinem Leben, trennte sich von allem Liebgewordenen, was ihn hinderte, sich ganz auf Gott einzulassen.

Der Forderung, sämtlichen Besitz aufzugeben, vermag ich nicht nachzukommen. Dennoch möchte ich das Evangelium des Tages nicht einfach beiseiteschieben, sondern es als sperrige Mahnung in meinem Leben zulassen: Wo hindern mich Besitz, Konsum, Liebgewordenes, Gewohnheiten daran, die Prioritäten in meinem Leben so zu setzen, dass sie zu einem wahrhaftigeren Leben führen?